

## Ziel des Projektes ...

... ist die Entwicklung und Etablierung von kombinierten Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft. Diese sollen zur effektiven Förderung von wichtigen Ökosystemleistungen beitragen und sich sinnvoll in den landwirtschaftlichen Betriebsablauf integrieren lassen.

Es werden drei Maßnahmenkombinationen umgesetzt, die speziell auf die Artengruppen Feldvögel, Fluginsekten sowie Raubarthropoden (räuberische Spinnen und Käfer) zugeschnitten sind.

### Landwirtschaft im Unterricht



Im Projekt werden unter Einbeziehung der Maßnahmen Umweltbildungsangebote erarbeitet, um Schülerinnen und Schüler für den Naturschutz in der Agrarlandschaft und die Bedeutung von Ökosystemleistungen zu sensibilisieren.

### Erhebung der Biodiversität



Die Effektivität der Maßnahmenkombinationen sollen in verschiedenen Naturräumen mit unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung belegt werden. Hierzu wird der ökologische Effekt durch faunistische Begleituntersuchungen überprüft.



Die Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung und wurde vom Rheinischen Landwirtschaftsverband in Nordrhein-Westfalen gegründet. Wir setzen zahlreiche Naturschutzprojekte gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten um und tragen auf diese Weise zum Erhalt der vielfältigen, liebens- und lebenswerten rheinischen Kulturlandschaften bei.

### Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Rochusstraße 18 | 53123 Bonn  
www.rheinische-kulturlandschaft.de

### Projektleitung

Dr. Heiko Schmied

Fon 0 22 8 - 90 90 72 - 12

Mail [h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de](mailto:h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de)

Lisa Gerhard

Fon 0 22 8 - 90 90 72 - 33

Mail [l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de](mailto:l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de)



**Redaktion:** Thomas Muchow, Lisa Gerhard, Dr. Heiko Schmied

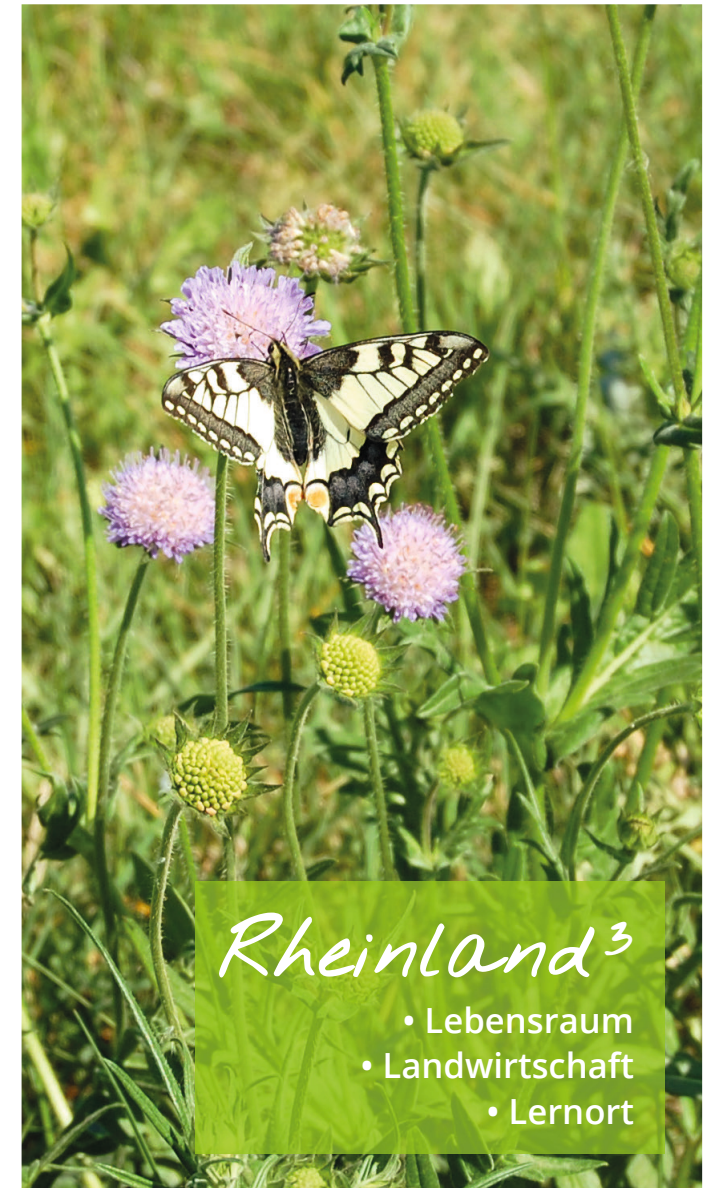
**Gestaltung:** eichenartig, Anja Eichen Bonn

**Bildnachweis:** Wiesenschafstelze: Glader, Hans/piclease; Goldglänzender Laufkäfer: Gailberger, Wilhelm/piclease; Florfliege: Wachmann, Ekkehard/piclease; übrige Bilder: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

**Stand:** September 2020

**Auflage:** 500 Stück

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch das Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Rheinland<sup>3</sup>

- Lebensraum
- Landwirtschaft
- Lernort

## TriKAs – der neue Ansatz

Das Projekt setzt in Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten Kombinationen aus drei sich ergänzenden Naturschutzmaßnahmen um, sogenannte **Trinäre Kombinationen** in der **Agrarlandschaft**, kurz: TriKAs.

Mit den Maßnahmen sollen die Lebensbedingungen folgender Tiergruppen in der Agrarlandschaft verbessert werden:

### Feldvogel-TriKA



Schutz gefährdeter Vögel der Agrarlandschaft durch die Bereitstellung von vielfältigen Strukturen und Bruthabitaten

### Fluginsekten-TriKA



Förderung wichtiger Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen durch die Erhöhung des Nahrungs- und Nistangebotes

### Raubarthropoden-TriKA



Schaffung geeigneter Lebensräume für räuberische Käfer und Spinnen als wichtige biologische Schädlingsbekämpfer

## Ziel

Mehrwert für den Lebensraum Agrarlandschaft und Grundlage für eine standardisierte Anwendung kombinierter Naturschutzmaßnahmen.

## Drei Regionen – ein Land

### Niederrheinische Bucht



#### Bördelandschaft

Repräsentativ für:

Börderegionen um Hannover, Magdeburg, im Landkreis Leipzig sowie im Thüringer Becken

### Niederrheinisches Tiefland



#### Hoher Grünlandanteil

Repräsentativ für:

viele Regionen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg

### Bergisches Land



#### Grünland, hoher Waldanteil

Repräsentativ für:

viele Mittelgebirgsregionen Deutschlands

## Ziel

Durch die Umsetzung in drei Naturräumen des Rheinlands mit unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung sollen die Ergebnisse auf ganz Deutschland übertragbar sein.

## Bildung für Nachhaltigkeit und Artenkenntnis

Im Rahmen der Umweltbildung sollen Kompetenzen im Bereich der Artenkenntnis, des Naturschutzes sowie der nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen in drei aufeinander aufbauenden Unterrichtseinheiten die Thematik praxisorientiert erarbeiten.

### Experimente zur biologischen Schädlingsbekämpfung



Praktische Versuche vermitteln den Zusammenhang von Pflanzenschädlingen mit ihren natürlichen Gegenspielern.

### Anlage von Blühflächen



Das Ökosystem Blühstreifen und die Naturschutzarbeit werden vorgestellt.

### Betriebsbesuch



Schulklassen lernen einen Projektbetrieb und die dort umgesetzten Naturschutzmaßnahmen kennen. Sie bestimmen und beobachten die geförderten Tiergruppen.

## Ziel

Den Schülerinnen und Schülern sollen wichtige Kompetenzen im Bereich der Artenkenntnis, des Naturschutzes sowie der Landwirtschaft vermittelt werden.